

Sinnesgarten „sehr wichtig“

Auch Fitnessgeräte auf ehemaligem Freibadgelände Obernfelden erwünscht

VON FRANK HARTMANN

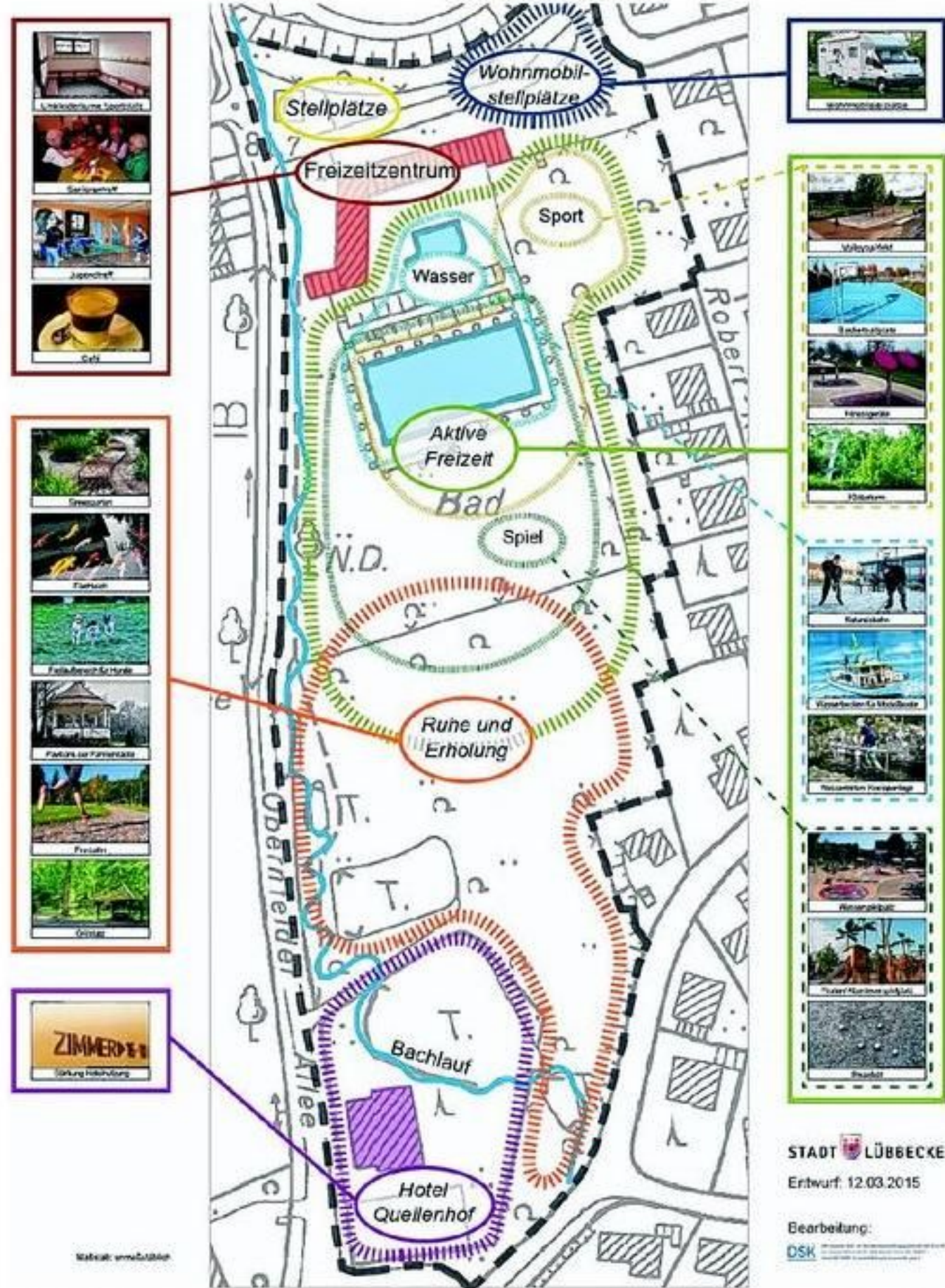
■ Lübecke. Zwei Anregungen für die Nachnutzung der ehemaligen Freibadfläche an der Obernfelder Allee sind den an der Planung beteiligten Bürgern „sehr wichtig“: Fitnessgeräte für alle Altersgruppen im nördlichen und ein Sinnesgarten im südlichen Bereich des Geländes. Unter anderem mit diesem Ergebnis ging am Montag die dritte und damit letzte Planungswerkstatt zu Ende.

Priorität hatte für die Planer Carsten Lottner und Andre Wagner von der Deutschen Stadt- und Grundstücks-Entwicklungsgesellschaft (DSK) aus Bielefeld der nördliche Teil des Geländes: „Wegen des Denkmalschutzes, zum Beispiel für den Sprungturm, das Schwimmbecken und die Umkleieräume“, so Wagner.

Für alle drei entwickelten die Teilnehmer der Werkstätten Folgenutzungen. So könnte etwa der damalige Sprungturm als Kletterturm genutzt werden. Ob der Turm selbst dafür in Frage kommt, oder nur als Basis für eine anzubringende Kletterwand „muss von einem Architekten geprüft werden“, machten die Planer deutlich.

Auch für das frühere Schwimmbecken erlaubt die Denkmalschutzbehörde neue Verwendungszwecke. Gegen eine Verfüllung etwa gebe es keine Einwände, so Lottner, nur die Startblöcke müssten sichtbar bleiben. Danach könnte das Becken als Natureisbahn im Winter und ein weiterer Teil eventuell für Kneippanwendungen genutzt werden. Beide Vorschläge wurden im Gegensatz zu einer Anlage für Modellboote als „wichtig“ eingestuft. Vorrang („sehr wichtig“) sollen auf jeden Fall Fitnessgeräte erhalten, die sich für jedes Alter eignen.

„Weniger wichtig“ sind den Bürgern eine Hundewiese und ein Grillplatz im südlichen Teil. Als einzige Nennung mit „sehr wichtig“ können sie sich einen Sinnesgarten vorstellen, speziell für demenzzranke und behinderte Menschen. Ein Sinnesgarten ist darauf ausgelegt, die unterschiedlichen Sinne anzusprechen: Sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen. Dazu werden unter anderem Elemente der Gartengestaltung



Entwurf für einen Bürgerpark: Die Nachnutzungs-Ideen für das alte Freibad Obernfelden sehen im Norden Aktivität (grün) und im Süden Entspannung (braun) vor. Ein neues Bad an dieser Stelle hat der Stadtrat kürzlich mit großer Mehrheit ausgeschlossen.

GRAFIK: DSK/STADT LÜBBECKE

wie Klangobjekte, Fühltafeln und Duftpflanzen verwendet.

Für die alten Umkleieräume wurden schließlich alle vorgeschlagenen Nachnutzungen als „wichtig“ bezeichnet, darunter ein Café, ein Jugend- und Seniorentreff sowie ein Probenraum für Musikgruppen.

Was von den vielen Vorschlägen umgesetzt wird und wer das alles bezahlen soll, ist noch unklar. Fest steht dagegen: Im städtischen Haushalt für dieses Jahr ist kein Geld für den Bürgerpark vorgesehen.

INFO

Internet-Forum bis Ende März offen

◆ Das gesamte Werkstattverfahren einschließlich aller Ergebnisse ist auf der Internetseite www.obernfelder-allee.de dokumentiert. Auch die Ergebnisse der dritten und letzten Werkstatt werden dort eingestellt.

◆ Laut den Planern der DSK bleibt die Seite weiterhin on-

line. Bis Ende März soll es möglich sein, in der Rubrik „Mitmachen – Forum“ noch Stellungnahmen, Bedenken und Anregungen abzugeben.

◆ Die Beteiligung nach der 2. Planungswerkstatt lag laut Andre Wagner (DSK) bei unter 500 Klicks, inzwischen sind es rund 3.300. (fna)